

NIEDERSCHRIFT

über die 38. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oberdachstetten
am Montag, 26. Juni 2017 im Schulungsraum der FFW Oberdachstetten

Beginn: 19.30 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
Die Niederschrift über die letzte Sitzung wurde genehmigt.

Anwesend waren:

- 1. Bürgermeister Martin Assum
- 2. Bürgermeister Fritz Moßmeyer
- Gemeinderat Hans Birkmann
- Gemeinderätin Karin Brenner ab TOP 2
- Gemeinderätin Gerda Eder-Krauß
- Gemeinderätin Helga Käser
- Gemeinderätin Brigitte Krug
- Gemeinderat Andreas Moßmeyer
- Gemeinderat Erich Oberfichtner
- Gemeinderätin Birgit Reiner
- Gemeinderat Horst Wißmeier

Entschuldigt fehlt:

- Gemeinderat Sebastian Fetz
- Gemeinderat Georg Schlichting

TAGESORDNUNG:

- öffentliche Sitzung -

1. Bekanntgaben
2. Vorstellung der Bachelorarbeit „Geflüchtete im ländlichen Raum“
3. Vorstellung der Planung Resterschließung Baugebiet Hirtenfeld und weiteres Vorgehen
4. Fremdwassersanierungskonzept für das Kanalnetz
5. Ersatzbeschaffung Spielplatz Birkenbachtal
6. Hallenneubau Westheimer Straße; Ergebnis der Ausschreibung
7. Erneuerung Wegeanbindung Lerchenbergsmühle; Vergabe Ingenieurleistungen
8. Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes
9. Anfragen, Sonstiges

Zu 1: Bekanntgaben

Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur“

Die Gemeinde hat mit Hilfe des Amtes für Ländliche Entwicklung mit dem Projekt „Renovierung und räumliche Aufwertung des alten Schulhauses zum Dorfgemeinschaftshaus schafft Zusammenhalt“ an dem Wettbewerb Staatspreis 2017 „Dorferneuerung und Baukultur“ erfolgreich teilgenommen. Der Gemeinde wird als Bauherr der mit 2.000,00 € dotierte Staatspreis im Rahmen einer Siegerehrung am 26.10.2017 in der Münchner Residenz verliehen. Bürgermeister Assum würde sich freuen, wenn auch Vertreter des Dorfgemeinschaftsvereins als Nutzer des Gebäudes an der Ehrung teilnehmen würden. Er bittet Gemeinderat Wißmeier um vereinsinterne Abstimmung und entsprechende Rückmeldung.

Zu 2: Vorstellung der Bachelorarbeit „Geflüchtete im ländlichen Raum“

Erster Bürgermeister Assum begrüßt Frau Nadja Wieder aus Hohenau. Sie hat im Rahmen ihres Studiums für ihre Bachelorarbeit „Geflüchtete im ländlichen Raum“ im November letzten Jahres in Mitteldachstetten eine Umfrage mittels Fragebogen zur Situation der Flüchtlingsthematik durchgeführt. Sie hat sich dankenswerterweise bereiterklärt, ihre Ergebnisse der Gemeinde zu präsentieren.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich damit, dass in dem Ortsteil eine große Zahl geflüchteter junger Männer untergebracht wurde. Die Betreiber der Unterkunft, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, sind vorrangig für die Verpflegung verantwortlich, legen aber auch Wert darauf, dass sich die Asylbewerber wohl fühlen und als Teil des Dorfes gesehen werden. Datengrundlage bilden

verschiedene Transkripte, Beobachtungen und Internetdokumente. Zur Erfassung der unterschiedlichen Meinungen der Bürger wurde eine standardisierte Befragung durchgeführt und ausgewertet. Es stellt sich heraus, dass die Einwohner vor allem die Sicherheit im Zusammenleben bedroht sehen und die Lebensqualität aufgrund des Zuzugs leiden könnte. Die Arbeit kommt zu dem Schluss, dass Meinungen und Unterstützung gegenüber den Geflüchteten sich in zwei Lager teilen lassen. Dies sind zum einen Befürworter der Asylbewerber, die diesen helfen. Das andere Lager fühlt sich nicht unbedingt von den Geflüchteten, sondern eher von den Überzeugungsversuchen der Nachbarn belästigt. Erster Bürgermeister Assum bedankt sich bei Frau Wieder für Ihren Vortrag. Vor dem Hintergrund des hohen Anteils an Flüchtlingen in Mitteldachstetten bedankt er sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die hohe Integrationsleistung.

Zu 3: Vorstellung der Planung Resterschließung Baugebiet Hirtenfeld und weiteres Vorgehen

Erster Bürgermeister Assum begrüßt Herrn Heller vom Ingenieurbüro Heller. Herr Heller erläutert anhand von Plänen die Straßenführung und Ausgestaltung der Resterschließung des Baugebiets Hirtenfeld. Aufgrund der derzeitigen Auftragslage der Baufirmen wird die Ausschreibung für Herbst 2017 empfohlen, um eine wirtschaftliche Vergabe zu erzielen. Die Maßnahme soll bis Ende Mai 2018 abgeschlossen werden. Herr Heller bietet im Rahmen seines Auftrages an, die Vermessungskoordinaten der Grundstücke digital vorab zu übergeben. Dann wären eine frühere Parzellierung der Baugrundstücke und deren vorzeitiger Verkauf möglich. Bei der Leistungsvergabe ist auch die Resterschließung im westlichen Bereich des Baugebiets zu berücksichtigen (Anbringen von Bordrinnensteinen).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Ausschreibung der Maßnahme für Herbst 2017 mit dem Leistungsziel Ende Mai 2018.

- 10 zu 1 Stimmen –

Zu 4: Fremdwassersanierungskonzept für das Kanalnetz

Die Gemeinde wurde vom Landratsamt Ansbach und vom Wasserwirtschaftsamt Ansbach in verschiedenen wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren zur Erstellung eines Fremdwassersanierungskonzepts angehalten. Zur Vorlage des Konzepts wurde nun ein Endtermin zum 31.12.2017 festgesetzt. Die Gemeinde hat daher mit dem Ingenieurbüro Biedermann, Sachsen die weitere Vorgehensweise besprochen.

Erster Bürgermeister Assum begrüßt dazu Herrn Zenker vom Ingenieurbüro Biedermann. Herr Zenker erläutert den Zeitplan und die groben Kosten für ein Fremdwassersanierungskonzept. Für die Erstellung des Konzepts ist die Spülung und Filmung des rund 17 km langen Kanalnetzes erforderlich. Im Vorfeld ist eine detaillierte Vermessung des Bereichs oberhalb des Kanalnetzes nötig. Herr Zenker empfiehlt, die Vermessung durch eine Befliegung mit Drohnen durchführen zu lassen. Diese Befliegung soll noch im Sommer 2017 erfolgen, da kein Laub und kein Schnee liegen soll. Die Ausschreibung für die Filmung wird für Herbst/Winter 2017/2018 empfohlen, da die Filmung im Frühjahr 2018 aufgrund des dann hohen Grundwasserstandes durchgeführt werden sollte. Anschließend kann die Kanalfilmung ausgewertet werden und im Sommer 2018 das Konzept mit Prioritätenlisten und Sanierungsvorschlägen erstellt werden. Die Gesamtkosten des Fremdwassersanierungskonzepts inklusive Ingenieurleistungen belaufen sich auf rund 150.000 € netto. Herr Zenker spricht noch weitere Maßnahmen an, die für den ordnungsgemäßen Betrieb der Kläranlage und der Regenüberlaufbecken nötig sind. Die ausführliche Erläuterung hierzu erfolgt in der nächsten Sitzung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro Biedermann mit der Erstellung des Fremdwassersanierungskonzepts.

- 11 zu 0 Stimmen –

Zu 5: Ersatzbeschaffung Spielplatz Birkenbachtal

In einer der letzten Sitzungen hat der Gemeinderat aufgrund der Ergebnisse der Spielplatzprüfung beschlossen, den Spielplatz im Birkenbachtal zu erneuern. Gemeinderätin Helga Käser hat dankenswerterweise wiederum an der Konzeption mitgewirkt und entsprechende Angebote eingeholt. Es wird die Anschaffung einer Hochwippe der Fa. aukam zum Preis von 1.787,86 €, einer Turm-

kombination mit Schaukel und Rutsche der Fa. espas zum Preis von 2.450,21 € und eines Motorik-Parcours der Fa. ABC-Team zum Preis von 5.491,85 € vorgeschlagen. Das Angebot der Fa. ABC-Team beinhaltet die Montage inkl. Fundamentarbeiten und Ortbeton.

Gemeinderätin Brenner schlägt an dieser Stelle vor, die Anlegung eines Naturspielplatzes zu überdenken. Gemeinderätin Käser und Bürgermeister Assum weisen darauf hin, dass diesem Ansinnen Kosten- und Sicherheitsüberlegungen entgegenstehen, da auf öffentlichen Spielplätzen nur zugelassene Bauteile verwendet werden dürfen. Insbesondere im Birkenbachtal wird ein Naturspielplatz aufgrund der Nähe zum Wald und zum Bach nicht für notwendig erachtet.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung der vorgeschlagenen Spielgeräte für den Spielplatz im Birkenbachtal zu.

- 10 zu 1 Stimmen –

Zu 6: Hallenneubau Westheimer Straße; Ergebnis der Ausschreibung

Die Vergabe von Los 1 – Abbrucharbeiten und Los 2 – Hallenneubau wurde öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund der aktuell sehr guten Auftragslage in der Baubranche war der Rücklauf leider sehr gering. Für das Gewerk Abbrucharbeiten wurde nur ein Angebot abgegeben. Es ist daher kein Vergleich möglich; das Angebot liegt mit einem Angebotspreis von rund 224.000 € zudem 120 % über der Kostenschätzung von 103.000 €. Die Ausschreibung hat somit kein wirtschaftliches Ergebnis und kann daher nach Rücksprache mit Herrn Eberl vom Architekturbüro gemäß den Vorgaben der VOB/A und der VOL/A aufgehoben werden. Für das Gewerk Hallenneubau ist kein Angebot eingegangen.

Gemeinderat Moßmeyer schlägt vor, die im westlichen Teil der Halle gelagerten Gegenstände aus Sicherheitsgründen einstweilen in den östlichen Hallenteil umzulagern. Dieser Vorschlag wird an den Bauhof und die örtlichen Vereine weitergegeben.

Beschluss:

Die Ausschreibung für beide Gewerke wird aufgehoben. Eine erneute Ausschreibung soll im Herbst/Winter 2017 erfolgen, so dass das Bauvorhaben im Jahr 2018 verwirklicht werden kann.

- 11 zu 0 Stimmen –

Zu 7: Erneuerung Wegeanbindung Lerchenbergsmühle; Vergabe Ingenieurleistungen

Das Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten fördert im Rahmen des sog. ELER-Programms dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturprojekte, wie z.B. die Herstellung von Verbindungswegen zu Einzelhöfen und Weilern. In diesem Zusammenhang hat Erster Bürgermeister Assum zusammen mit dem Amt für Ländliche Entwicklung die Fördervoraussetzungen für die Erneuerung der Wegeanbindung zur Lerchenbergsmühle geprüft. Nach Rücksprache mit dem Amt für Ländliche Entwicklung liegen die Voraussetzungen für eine Aufnahme in das Förderprogramm vor. Allerdings muss erst ein bayernweites Auswahlverfahren mit entsprechenden Wertungspunkten durchlaufen werden. Wenn das Projekt in das Förderprogramm aufgenommen wird, ist eine Förderung von bis zu 60 % der anfallenden Nettobaukosten möglich. Das Ingenieurbüro Heller, Herrieden hat ein Honorarangebot für die ingenieurtechnische Betreuung der Maßnahme (Leistungsphase 1 bis 9) vorgelegt. Unter Zugrundelegung einer Kostenschätzung von 100.000 € beläuft sich das zu erwartende Gesamthonorar auf rund 13.000 € brutto. Die Abrechnung des Honorars erfolgt letztendlich nach den tatsächlich anrechenbaren Kosten.

Beschluss:

Das Ingenieurbüro Heller, Herrieden wird mit der ingenieurtechnischen Betreuung der Maßnahme beauftragt.

- 11 zu 0 Stimmen –

Zu 8: Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes

Das Eisenbahn-Bundesamt führt erneut eine Lärmaktionsplanung an Haupteisenbahnstrecken durch. In der Zeit vom 30.06.2017 bis 25.08.2017 findet die 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Die dabei eingehenden Eingaben der Bürgerinnen und Bürger, Lärmschutzvereinigungen, Kommunen sowie weiteren Einrichtungen, die von Schienenlärm betroffen sind, helfen dem Eisenbahn-Bundesamt, einen Lärmaktionsplan aufzustellen. Auf der Homepage der Gemeinde wird ein Link veröffentlicht, damit interessierte Bürgerinnen und Bürger die Beteiligungsplattform des

Eisenbahn-Bundesamtes erreichen können. Auch im gemeindlichen Mitteilungsblatt vom Juni 2017 wurde auf die Öffentlichkeitsbeteiligung hingewiesen.

Beschluss:

Die Gemeinde Oberdachstetten gibt folgende Stellungnahme zur Lärmaktionsplanung ab:
Nach Auffassung der Gemeinde sind wegen des hohen Güterverkehrsaufkommens passive Lärmschutzmaßnahmen an Gebäuden zur Lärminderung nicht ausreichend, da diese in der Regel nur den nahe an der Bahn liegenden Gebäuden dienen. Die Gemeinde fordert einen Austausch der geräuschintensiven Güterzüge durch moderne Zuggarnituren in den nächsten Jahren, um so die ganze Bevölkerung vom Schienenlärm zu entlasten.

- 11 zu 0 Stimmen –

Zu 9: Anfragen, Sonstiges

Halle Westheimer Straße, Photovoltaikanlage

In der letzten Sitzung hat Gemeinderat Moßmeyer um Abklärung gebeten, ob auf dem Dach der neugeplanten Halle eine Photovoltaikanlage errichtet werden kann. Auf Anfrage hat Architekt Fürhäufer erklärt, dass im Leistungsverzeichnis für den Hallenneubau in der Statik die entsprechende Dachlast für eine Photovoltaikanlage (25 kg/m²) berücksichtigt ist. Eine derartige Anlage könnte daher bei Bedarf später nachgerüstet werden. In diesem Zusammenhang hat er darauf hingewiesen, dass sich aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen derartige Anlagen nur lohnen würden, wenn ein starker Eigenbedarf vor Ort vorläge. Wenn es zu einer Nachrüstung käme, wäre eine Elektroplanung nicht erforderlich, die Ausführung durch einen Elektriker sei ausreichend.

Aufschüttung in der Nähe Möckenau

Gemeinderätin Brenner und Gemeinderat Birkmann bringen vor, dass südlich von Möckenau Aufschüttungen vorgenommen wurden. Es wird befürchtet, dass die im Jahr 2014 vom Gemeinderat abgelehnte Geländemodellierung schrittweise vorgenommen wird. Da Gemeinderätin Brenner bereits in dieser Angelegenheit an Bürgermeister Assum herangetreten ist, hat die Verwaltung eruiert, dass Aufschüttungen bis zu 2 m Höhe und einer Fläche von 500 qm gemäß Art. 57 BayBO verfahrensfrei sind. Da eventuell andere rechtliche Vorgaben (z.B. Naturschutz) dem Bauvorhaben entgegenstehen, bitten die beiden Gemeinderatsmitglieder darum, dass die Verwaltung in dieser Angelegenheit an das Landratsamt herantritt.

Bepflanzung Rathausstraße/Pfarrstraße

Gemeinderätin Käser moniert die Anordnung und die Pflege der Bepflanzung in der Rathausstraße und Pfarrstraße. Bürgermeister Assum bittet sie um kurzfristige Übersendung entsprechender Bilder, damit die Verwaltung an das Architektenbüro herantreten kann.

Dorffest 2017

2. Bürgermeister Moßmeyer spricht den Vereinen Oberdachstettens seinen Dank für die Durchführung des Dorffestes aus. Erster Bürgermeister Assum schließt sich dem Dank an und spricht seinerseits dem 2. Bürgermeister Moßmeyer seinen Dank für dessen Engagement in der Zusammenarbeit mit den Dorfvereinen aus.

Einladung zu dörflichen Veranstaltungen

Gemeinderat Wißmeier lädt den Bürgermeister und den Gemeinderat zum Dorffest nach Dörflein und zur Kirchweih nach Mitteldachstetten ein.

Ende der öffentlichen Sitzung:

21.⁵⁵ Uhr